

## Andacht 15.06.2025 - Podcast 262 - Trinitatis

### Geläut und Wochenpsalm 113

Der Sonntag Trinitatis zeigt die unterschiedlichen Kompetenzen, die im dreieinigen Gott schlummern: „**Er thront in der Höhe, schaut hernieder in die Tiefe, richtet den Geringen auf aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz!**“

#### Liedvers:

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen

### Andacht über 2. Korintherbrief 13, 11-13

Ich hatte eine Rechnung zur Seite gelegt. Nun erhielt ich die „Mahnstufe zwei“, aber mit dem Schlusssatz: „Sollten sie den Betrag inzwischen überwiesen haben, betrachten sie dieses Schreiben als gegenstandslos.“ Uff, dachte ich, bloß gut, das ist noch reparierbar.

Paulus hat einige Konflikte in Korinth repariert. Dazu schreibt er in einem Brief als Schlußabsatz: „**Im Übrigen, liebe Korinther, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermahnen; seid auf das Gleiche bedacht, haltet Frieden; und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss. Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.**“

Das mit dem Küssen ist so eine Sache. Nach den Übergriffen auf der Domplatte machte die Kölner Polizei eine Kampagne für Neubürger bzgl. der Sitten an Karneval. Paragraph 1: Frauen dürfen nicht begrabscht werden. Paragraph 2: Polizistinnen und Polizisten darf man „bützen“. Paragraph 2 war ein voller Lacherfolg - in allen Muttersprachen. Ja, beim Küssen pendeln wir zwischen Ablehnung und Sehnsucht.

Paulus resümiert: Christen dürfen sich bützen, aber nur, wenn kein Andersdenkender ausgegrenzt wird. Denn in den 13 Kapiteln seines Briefes repariert er so einige Ausgrenzungen in der wilden Gemeinde. Dazu ordnet er in „Mahnstufe zwei“ an: „**Akzeptiert gegenseitige Ermahnungen, damit ihr letztlich auf das Gleiche bedacht seid!**“ Paulus sieht dazu die Dreieinigkeit Gottes als drei tragfähige Säulen an - für den Respekt gegeneinander, die Liebe zueinander und die Gemeinschaft miteinander. Als anschaulichen Gegenstand dafür dient uns eine Staffelei mit einem weißen Malgrund. Darauf malt dann jeder von uns ein originelles Bild seiner diversen Gotteserfahrungen.

Zweimal betont Paulus den Frieden, der aus Gott kommt. Denn Gott ist in seiner Dreieinigkeit vor allem beziehungsreich und innerlich befriedet. Die Trinität ist nicht kompliziert, aber stabil und hilfreich. Das erleben wir vor allem im Trost. Wenn Gott mich tröstet, dann erschafft er etwas Neues in mir – als Schöpfer. Wenn Gott mich mittels seines Trostes verändert, tut er es als Christus. Und wenn Gott mich durch seinen Trost ermutigt, handelt er als Heiliger Geist.

Schon während ich das sage, kommen Erinnerungen in mir nach vorne, wie ich aus Versagen und Verzagen herauskam, was einem Wunder gleichkam. Das ist die heilsame Innenwirkung der Dreieinigkeit Gottes. Aber sie hat noch mehr eine enorme Außenwirkung. Ich denke an die Fülle Gottes, die uns anspornt, dass sich „in allen Landen“ Frieden und Gerechtigkeit küssen. Amen

#### Liedvers:

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen

Text: 1Kor 13,13; Melodie: Christian Gregor ca 1780; Einspielung: Manfred Mielke

### Segen und Geläut

Gott, der Vater, segne Dich. Gott, der Sohn, erlöse Dich.  
Gott, der Heilige Geist, mache dich frei.  
So sei gesegnet und geh' Deinen Weg in Frieden.  
Mit lieben Grüßen – Dein Manfred Mielke